

## Die Fahrt zu den Dietesheimer Steinbrüchen ...

... am 8. August 2010 war vor dem Start geprägt von tiefgrauem Himmel und starkem Regen. Trotzdem fanden sich insgesamt 12 unerschrockene Pedalritter, davon 4



GastradlerInnen, zur ausgeschriebenen 45-km-Tour am Treffpunkt "Gerbermühle" ein! In Anbetracht der Wetterlage und wegen bestehender gesundheitlicher Einschränkungen war SKG-Frau Monika per Pkw von Goldstein angereist und zog letztlich den Rückzug in ihre Kemenate vor. - Offenbar hatten alle radwilligen zuvor ihre Teller leergegessen,

denn es gab Wetterbesserung. Rasch die Regenklamotten verstaut und noch pünktlich um 10:00 mit dann 11 TeilnehmerInnen gestartet.

In hellem Sonnenschein fuhren wir auf dem Mainuferweg flussaufwärts, vorbei an der beängstigend grossen Nilgans-Population in Offenbach und über die dortige neuangelegte Uferpromenade, die infolge Mitwirkung von Schülern der "Hochschule für Gestaltung" einige künstlerische Akzente aufweist. Wir passierten Bürgel. In Höhe Dietigheim fuhren wir durch eines der Schleusentore des vor kurzem verstärkten Hochwasserdamms, dann auf dessen Krone um das Städtchen herum, unter der S-Bahn-Trasse durch und erreichten die "Dietesheimer Steinbrüche".

Das Gebiet liegt in der Hanau-Seligenstädter Senke, und es gab hier früher grosse, ruhige Wälder. Jedoch veränderte sich die Landschaft als ab 1865 Basalt zunächst mit der Hand, später industriell abgebaut wurde. Nach Aufgabe des Basalt-Abbaus wandelten der Umlandverband Frankfurt und die Stadt Mühlheim von 1982 bis 1993 die ehemaligen Steinbrüche zum Erholungsgebiet (143 Hektar) um. Es handelt sich heute um eine grundwassergespeiste Seenplatte mit steil zur Wasserfläche abfallenden Basaltwänden. Die Steinbrüche sind außerdem ein wichtiges Rückzugsgebiet für bedrohte Pflanzen und Tiere. Wegen der schmalen Uferbereiche und der gefährlichen Steilwände sind Baden und Bootfahren nicht gestattet. Angeln ist nur an den kleineren Seen möglich.

Wir beradelten das weitläufige Gebiet auf teilweise sehr weichem Untergrund - der Regen! - und stoppten an etlichen Stellen mit "Belvederscher" (frankfurterisch für Aussichtsbalkone), von denen sich grandiose Blicke auf die Landschaft, Flora und Fauna ergaben. Plötzlich stellte sich an Harry's Hinterrad ein Plattfuss ein! Kein Problem - schnell wurde dieser durch Schlauchwechsel beseitigt.

Nach ca. 21 km Radeln erreichten wir gegen 12:30 das Gartenlokal "Zum Grünen See", wo vom Tourenleiter Horst ein Tisch reserviert worden war. In Anbetracht des Sonnenscheins und des äußerst romantischen See-Idylls wollten wir auf der Terrasse unser Mittagessen einnehmen und suchten unter einem riesigen Sonnenschirm Platz. Wohl getan! Nach knapp 30 Minuten mutierte der Riesen-Sonnenschirm zum Regenschirm - es gab Niederschlag vom Feinsten. Es sprühte so heftig, dass Tische und Stühle wie auch wir zusammenrücken mussten. Gratis-Zugabe: Gewitter! Unsere Einkehr beendeten wir gegen 14:15, um - die Sonne war wieder da! - gemütlich durch Feld und Wald, mitunter auch Autostraßen überquerend, via Hausen und Lämmerspiel nach Heusenstamm zu radeln. Hier gab's eine Leckerli-Pause in Form von voluminösen Eisbechern für die einen und bescheidenen "3 Kugeln ohne Sahne, bitte" für die anderen im legendären italienischen Eissalon auf der Hauptstraße.



Der weitere Tourenverlauf führte uns in Richtung Frankfurt über die lange, durch Forst verlaufende Heusenstammer Straße unter der A 661 hindurch in den Frankfurter Stadtwald. Am Maunzenweiher bestaunten wir die hier heimisch gewordenen, auf einem Altholzast im See sich sonnenden Schildkröten. Später fuhren wir an der Gärtner-Siedlung "Im Teller" vorbei, warfen einen Blick auf die von hier aus besonders eindrucksvolle Frankfurt-Skyline und radelten durch die Oberräder Gemüsefelder zur Gerbermühle. Planmäßig kurz nach 17:00 waren wir am Ziel mit weiteren 24 km auf dem Bordcomputer.

Wieder einmal hatte der Wettermacher mit der SKG-Radwandergruppe und ihren Gästen ein Einsehen gehabt!

Wieder einmal sagen wir sehr herzlich DANKESCHÖN unserem Tourenleiter Horst Weiss, der trotz massiver Zeitknappheit diese schöne Fahrt angeboten und durchgeführt hat !

Inge Arrrich